



Jahresabschluss

2022

Muehlhan AG, Hamburg
Lagebericht
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Muehlhan AG (MYAG), Hamburg ist eine Holdinggesellschaft, die von insgesamt 34 unmittelbar und mittelbar gehaltenen Gesellschaften in Europa, Nordamerika, im Nahen Osten und im Rest der Welt zum 31. Dezember 21 unmittelbare und mittelbare Gesellschaften veräußert hat. Weitere mittelbare Gesellschaften wurden geschlossen. Für die verbleibenden 10 unmittelbaren und mittelbaren Gesellschaften nimmt die Muehlhan AG weiterhin strategische Führungsaufgaben der Gruppe (Geschäftsstrategie und Geschäftsentwicklung, Marketing, Akquisitionen, Finanzierung und Controlling, Investor Relations, Recht und Personal sowie teilweise Forschung und Entwicklung) wahr und erfüllt zentrale Dienstleistungsfunktionen für diverse Tochtergesellschaften (Buchhaltung und EDV). Mit der Veräußerung der wesentlichen Tochtergesellschaften sind fast alle Mitarbeiter der MYAG zum Käufer per Betriebsübergang gewechselt, die genannten Dienstleistungen werden daher seit dem 1. Januar 2023 eingekauft.

Dienstleistungen

Die Muehlhan Gruppe hat im Berichtsjahr folgende Dienstleistungen angeboten:

Dienstleistungen an Windkraftanlagen

Mit den dänischen Tochtergesellschaften Muehlhan Wind Service A/S, Fredericia, und Muehlhan Denmark A/S, Middelfart, hat Muehlhan ein breites Spektrum an Dienstleistungen rund um Windkraftanlagen angeboten. Das Portfolio der Gesellschaften umfasste u. a. die Beschichtung von Turmelementen und Rotorblättern in den Fertigungsstätten der Hersteller sowie Montagearbeiten, Installationen, Servicedienstleistungen, elektrische Arbeiten und den Oberflächenschutz bei installierten Anlagen.

Zugangstechnik und Gerüstbau

Die Zugangstechnik u. a. über Seilklettertechnik war Bestandteil der Gruppe, da die Dienstleistungen eng mit dem Geschäftsfeld Renewables, und damit den Dienstleistungen an Windkraftanlagen, verbunden sind. Muehlhan hat Zugangslösungen sowohl an Land als auch offshore angeboten. Als eines von wenigen Unternehmen erfüllte Muehlhan die hohen technischen Anforderungen, die an den Bau von Offshore-Transformer-Stationen und Fundamenten für Offshore-Windparks gestellt werden. Auch im verbleibenden Öl- und Gasgeschäft offshore kam Spezialzugangstechnik zum Einsatz.

Muehlhan war darüber hinaus ein wichtiger Partner für Unternehmen im Hoch- und Fassadenbau sowie für Werften und bot neben dem klassischen Gerüstbau auch Spezialzugangstechniken an.

Oberflächenschutz

Muehlhan erbrachte in allen Märkten Dienstleistungen im Bereich Oberflächenschutz. Diese tragen maßgeblich zum Schutz und Erhalt von Anlagen sowie maritimer und industrieller Infrastruktur bei.

Dazu gehörten:

- die Reinigung und Vorbereitung von Stahl- und Betonstrukturen,
- das Strahlen mit unterschiedlichsten Verfahren, u. a. Ultrahochdruck-Wasserstrahlen, Trockenstrahlen, Höchstdruck-Nassstrahlen und Sponge-Jet,
- die Metallisierung von Stahloberflächen,
- die Beschichtung von Oberflächen mit Farb- und Schutzsystemen sowie Klebefolien.

Passiver Brandschutz

Der passive Brandschutz findet seine Anwendung im Hochbau, der Infrastruktur sowie im Öl- und Gassektor. Dabei werden durch zementartige und intumeszierende Materialien statisch belastete Strukturen geschützt, um ihre Stabilität im Brandfall möglichst lange zu gewährleisten. Damit bleiben die tragenden Strukturen mit Notausgängen, Treppen und Dachstrukturen länger zugänglich für Notfallteams und Feuerwehr und retten so Leben.

Stahlbau

Stahlbaudienstleistungen wurden sowohl für Werft- als auch Industrie- und Infrastrukturkunden erbracht. Die Dienstleistungen im Stahlbau umfassten Schweißarbeiten bei Schiffen, Brücken und Offshore-Anlagen sowie Installationsarbeiten an Schiffen und sonstigen Industrieanlagen. Aufgrund der hohen Kompetenz hat Muehlhan auch Ausbildungslehrgänge und Trainings angeboten.

Isolierung

Kälteisolierung, Wärme- und Schalldämmung sowie Vollbeschichtungen und Isolierungssanierungen waren insbesondere bei Industrieanlagen und Bauprojekten von großer Bedeutung und helfen, langfristig Kosten zu senken und Umweltstandards einzuhalten.

Nach der Veräußerung von ausgewählten Tochtergesellschaften zum Ende des Geschäftsjahres 2022 wird die Muehlhan Gruppe zukünftig noch Dienstleistungen hauptsächlich im Bereich passiver Brandschutz und in geringerem Umfang in den Bereichen Oberflächenschutz, Isolierung und Stahlbau anbieten.

Steuerung des Konzerns

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Führung der Muehlhan Gruppe obliegt einem dreiköpfigen Vorstand. Der Aufsichtsrat besteht ebenfalls aus drei Personen. Er berät, begleitet und überwacht den Vorstand in der Leitung des Unternehmens und erörtert regelmäßig wesentliche Themen wie Planung, Strategie, Geschäftsentwicklung sowie Chancen und Risiken.

Die Steuerung der Muehlhan Gruppe erfolgte im Jahr 2022 vom Unternehmenssitz in Hamburg nach klassischen finanz-, vermögens- und ertragswirtschaftlichen Kennzahlen, die monatlich bereitgestellt werden. Die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Leistungsindikatoren sind der Umsatz und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern, EBIT). Die strategische Steuerung erfolgt nach Geschäftsbereichen. Die operative Steuerung der Gruppe erfolgt primär nach Segmenten.

Daneben legt die Muehlhan Gruppe ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften und damit einhergehend auf die Vermeidung von Unfällen. Als nichtfinanziellen Leistungsindikator nutzt Muehlhan die interne Unfallstatistik mit der Kenngröße Unfallrate, definiert als Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden. Alle operativen Gesellschaften melden dazu monatlich die Arbeitsunfälle und die geleisteten Stunden der Mitarbeiter und Subunternehmen an die Verantwortliche für SHEQ (Safety, Health, Environment and Quality) in Hamburg.

Geschäftsbereiche

Renewables

Den wachsenden Markt der Renewables – der regenerativen Energien rund um Windkraftanlagen zu Wasser und zu Land – hat Muehlhan seit vielen Jahren mit Oberflächenschutzdienstleistungen für Windkraftanlagen und Umspannplattformen bedient. Die Gruppe hat sich zu einem Spezialisten der Turm- und Rotorblattbeschichtung und damit zu einem begehrten Partner der führenden Windkraftanlagenhersteller entwickelt. In den letzten Jahren hat Muehlhan über die Muehlhan Wind Service A/S in Dänemark zudem eine ständig wachsende Palette an Installations- und Servicedienstleistungen angeboten.

Schiff

Der Bereich Schiff umfasste sowohl den Bereich Schiffsneubau als auch den Bereich Schiffsreparatur in Europa. Muehlhan war auf zahlreichen europäischen Werften aktiv. Diese konzentrieren sich auf den Bau von Spezialschiffen, Megayachten, Kreuzfahrt- und Marineschiffen sowie den Bau von Offshore-Windkrafttürmen, Umspannplattformen und sonstigen Komponenten für Offshore-Windkraftanlagen. Muehlhan hat seinen Kunden hochwertige Oberflächenbeschichtungen bei Neubauten sowie ein breit gefächertes Leistungsspektrum in den Bereichen Wartung und Erneuerung von Oberflächenbeschichtungen angeboten. Das Spektrum reichte von kurzfristigen Reparaturarbeiten an

Außenwänden bis hin zur komplexen Sanierung von Wasser-, Ballast-, Treibstoff- und Cargotanks. Weitere Dienstleistungen waren Isolierungsarbeiten an Schiffsneubauten.

Hochbau/Infrastruktur

Im Geschäftsbereich Hochbau/Infrastruktur lieferte Muehlhan langlebige Beschichtungslösungen für Stahl- und Betonstrukturen sowie Stahlbauarbeiten und Gerüstbau für den Hochbau, für Brückenneubauten und -sanierungen, Schleusen, Wasserversorgungs- und Verkehrsinfrastrukturprojekte sowie den Sondermaschinenbau. Neben Dienstleistungen vor Ort beim Kunden hat Muehlhan auch stationäre Strahl- und Beschichtungshallen betrieben. Ein weiteres Leistungsfeld war der passive Brandschutz, der bei großen Stahlkonstruktionen zur Anwendung kommt.

Öl & Gas

Im Geschäftsbereich Öl & Gas wurde das Geschäft mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie zusammengefasst. Muehlhan war dabei Partner von großen Unternehmen in den Bereichen Öl & Gas Offshore sowie der Petrochemie. In diesen Bereichen hatte Muehlhan eine hohe Kompetenz für Oberflächenschutz, Brandschutz, Isolierung und Gerüstbau.

Nach der Veräußerung von ausgewählten Tochtergesellschaften Ende 2022 verbleibt in der Muehlhan Gruppe im Wesentlichen der Geschäftsbereich Hochbau/Infrastruktur. Der Bereich umfasst im Nahen Osten ausschließlich Dienstleistungen im Bereich passiver Brandschutz. In Russland werden neben dem passiven Brandschutz auch Dienstleistungen im Oberflächenschutz, der Isolierung und im Stahlbau angeboten.

Segmente

Energy und Marine & Construction

Seit dem Jahr 2020 wurden die einzelnen Gesellschaften der Muehlhan Gruppe in die Segmente Energy und Marine & Construction eingeteilt. Das Segment Energy umfasst alle Dienstleistungen rund um Windkraftanlagen und Umspannplattformen sowie die Tätigkeiten auf Offshore-Ölförderanlagen. Das Segment Marine & Construction umfasst im Wesentlichen die Geschäftsbereiche Schiff und Hochbau/Infrastruktur.

Die Steuerung nach Geschäftsbereichen und Segmenten entfällt zukünftig bzw. spielt aufgrund der geringeren Konzerngröße keine signifikante Rolle mehr.

Tätigkeitsschwerpunkte* der wichtigsten Muehlhan Gesellschaften; nach Regionen geordnet:

Wesentliche nicht veräußerte Gesellschaften:

Abk.	Gesellschaft	Geschäftsbereiche	Segmente
Europa			
MYAG	Muehlhan AG, Hamburg	Holding	-
MMF	Muehlhan Morflot OOO, St. Petersburg – Russland	S, I, OG	Marine & Construction
Naher Osten			
MDQ	Muehlhan Dehan Qatar W.L.L., Doha – Katar	S, I	Marine & Construction
PRA	Procon Emirates L.L.C., Abu Dhabi – VAE	I	Marine & Construction
PRD	Procon Emirates L.L.C., Dubai – VAE	I	Marine & Construction

* Schiff (S), Industrie/Infrastruktur (I), Öl & Gas (OG).

Wesentliche veräußerte Gesellschaften:

Abk.	Gesellschaft	Geschäftsbereiche	Segmente
Europa			
MD	Muehlhan Deutschland GmbH, Bremen	S, R, I, OG	Marine & Construction
MDK	Muehlhan A/S, Middelfart – Dänemark	R, I	Energy
MPL	Muehlhan Polska Sp. z o.o., Stettin – Polen	S, R, I, OG	Marine & Construction
MF	Muehlhan S.A.R.L., St. Nazaire – Frankreich	S, R, I, OG	Marine & Construction
MNL	Muehlhan B.V., Vlaardingen – Niederlande	S, R, I, OG	Marine & Construction
MCL	Muehlhan Cyprus Limited, Limassol – Zypern	S, R, I, OG	Marine & Construction
MWS	Muehlhan Wind Service A/S, Middelfart - Dänemark	R	Energy
Nordamerika			
MCC	Muehlhan Certified Coatings Inc., Fairfield – USA	R, I, OG	Marine & Construction
CCC	Certified Coatings Company, Fairfield - USA	R, I, OG	Marine & Construction
Rest der Welt			
MSI	Marine Service International AS, Drøbak – Norwegen	OG	Energy
TPO	MSI Group ApS, Gentofte - Dänemark	OG	Energy

* Schiff (S), Renewables (R), Industrie/Infrastruktur (I), Öl & Gas (OG).

Forschung und Entwicklung

Traditionell hat die Muehlhan Gruppe eigene Entwicklungen und den Einsatz innovativer Technologien vorangetrieben und dürfte eines von wenigen Unternehmen im Bereich des Oberflächenschutzes gewesen sein, in dem Forschung und Entwicklung (F&E) in diesem Bereich betrieben wurde. Die Arbeit umfasste eigene Projekte zur Verbesserung der Qualität und Produktivität, aber auch die Mitarbeit in

internationalen, standardsetzenden Organisationen sowie die Zusammenarbeit mit diversen Forschungseinrichtungen.

Muehlhan hat sich als technologischer Marktführer auf dem Gebiet des Oberflächenschutzes verstanden. Die Muehlhan Gruppe arbeitete aktiv an Produkten und Geräten zur Weiterentwicklung eines nachhaltigen und umweltfreundlichen Oberflächenschutzes. Hierzu wurden im Konzern drei Mitarbeiter beschäftigt sowie bei Bedarf weitere Mitarbeiter hinzugezogen. Darüber hinaus hat eine enge Zusammenarbeit mit renommierten Forschungsinstituten und weiteren spezialisierten Fremdfirmen stattgefunden. Der Aufwand für F&E-Aktivitäten betrug € 0,3 Mio. und setzte sich im Wesentlichen aus Personalaufwendungen zusammen. Die gesamte Abteilung ist zum Jahresbeginn 2023 planmäßig mit Verkauf der wesentlichen Tochtergesellschaften zum neuen Besitzer der veräußerten Tochtergesellschaften gewechselt.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wies im Berichtsjahr ein Wachstum um voraussichtlich 3,4% auf, nachdem die Weltwirtschaft im Vorjahr aufgrund nachlassender COVID-19-Beschränkungen um 6,2 % gewachsen war. Das geringere Wachstum im Jahr 2022 resultiert aus der globalen Inflation, dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und einer erneuten COVID-19-Welle in China.

Die großen Volkswirtschaften wiesen unterschiedliche Wachstumsraten auf. Das BIP (Bruttoinlandsprodukt) der Euro-Zone stieg mit 3,5 % leicht überdurchschnittlich, Deutschland fiel mit einem Wachstum von 1,9 % deutlich ab. Die USA konnten ebenfalls nur ein unterdurchschnittliches Wachstum von 2,0 % erzielen. Das Wachstum von China fiel mit 3,0 % zwar besser aus als in den zuvor genannten Ländern, bedeutet aber im Vergleich zu den Vorjahren einen regelrechten Absturz.

Für das Jahr 2023 wird in Prognosen aus dem Januar 2023 mit einem nochmals geringeren Wachstum der Weltwirtschaft von 2,9 % gerechnet. Die wesentlichen Ursachen sind unverändert der Kampf gegen die globale Rezession und der Krieg in der Ukraine. Der Rückgang des Wachstums betrifft insbesondere die USA und die Euro-Zone. In den USA wird mit einem Wachstum von nur noch 1,4 % gerechnet, für die Euro-Zone sind 0,7 % Wachstum prognostiziert. Deutschland fällt innerhalb der Euro-Zone mit einem Wachstum von nur 0,1 % nochmals ab. Für China wird dagegen ein anziehendes Wachstum von 5,2 % prognostiziert, im Wesentlichen aufgrund der 180 Grad-Wende der chinesischen Regierung in der Handhabung der COVID-19-Pandemie.

Für Russland wird für das Jahr 2023 eine Wachstumsrate von 0,3 % prognostiziert, nach einem Rückgang von 2,2 % in 2022. Für den Nahen Osten und Zentralasien wird aufgrund einer vereinbarten Reduzierung der Ölfördermengen mit einem Rückgang der Wachstumsrate von 5,5 % im Jahr 2022 auf 3,2 % für das Jahr 2023 gerechnet.

Diese Prognosen basieren auf einer großen Anzahl von Annahmen, wie unter anderem der Entwicklung des Preises für Öl und andere Grundstoffe, der Entwicklung der Zinsen sowie der geopolitischen Entwicklung.

Nach Jahren mit sehr niedrigen oder sogar Negativzinsen ist es im Jahr 2022, bedingt durch die Anhebung der Leitzinsen durch die Zentralbanken, zu einem deutlich höheren Zinsniveau gekommen. Trotz der Zinserhöhungen wird für das Jahr 2023 erwartet, dass die Inflation mit 6,6 % (2022: 8,8 %) verglichen mit den Jahren vor 2022 hoch bleibt¹.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Bereich Renewables wurden im Jahr 2022 in Deutschland 551 neue Onshore-Windenergieanlagen (an Land) mit einer Leistung von 2.403 MW (Megawatt) gebaut. Damit beträgt zum Jahresende die Gesamtleistung der Windenergie an Land 58 GW (Gigawatt). Im Bereich Offshore-Windenergieanlagen (auf dem Wasser) haben im Jahr 2022 in Deutschland 38 Anlagen erstmals eine Leistung von 342 MW eingespeist².

In Europa wächst durch die ambitionierten Klimaschutzziele der EU-Kommission die Windenergie (onshore und offshore) stark. Im Jahr 2022 wurden 19 GW neu installiert, wobei 87 % auf Onshore-Windenergieanlagen und 13 % auf Offshore-Windenergieanlagen entfallen. Die neuen Anlagen wurden vor allem in Deutschland, Schweden und Finnland (onshore) sowie in Großbritannien und Frankreich (offshore) installiert. Damit waren in Europa Ende 2022 Windkraftanlagen onshore und offshore mit einer Leistung von knapp 255 GW (2020: 219 GW) installiert, wobei Deutschland mit 66 GW installierter Leistung den größten Anteil hat. Über die nächsten fünf Jahre wird in Europa mit einer neuinstallierten Leistung von 129 GW gerechnet³.

Weltweit wurden im Jahr 2021 Windkraftanlagen mit einer Leistung von über 94 GW (2020: knapp 93 GW) installiert. Die Gesamtleistung der Windkraft (onshore und offshore) betrug Ende 2021 damit rund 837 GW, wobei mit 404 GW der größte Anteil auf Asien entfällt, gefolgt von Europa mit rund 236 GW. Für die Jahre 2022 bis 2026 wird mit einer jährlichen Steigerung des Windenergiemarktes von über 6 % gerechnet, basierend auf einem bereits hohen Wert an Neuinstallationen (94 GW) in 2021. Den Hauptanteil der Neuinstallationen machen Onshore-Windkraftanlagen aus, im Offshore-Bereich sind Neuinstallationen von bis zu 31 GW pro Jahr geplant⁴.

Der Bereich Hochbau/Infrastruktur bediente im Jahr 2022 eine breite Palette von Märkten und Kunden. Im Hochbau hat Muehlhan in Europa Dienstleistungen im Oberflächenschutz, Stahlbau, und passiven Brandschutz erbracht. In den USA hat sich die lokale Gruppengesellschaft eine hohe Reputation als Spezialist für die dort weit verbreiteten Brücken in Stahlbauweise erarbeitet.

Der Bereich hat in den beiden Vorjahren deutlich unter den Einschränkungen der COVID-19-Pandemie gelitten. Viele Projekte wurden unterbrochen oder mehrfach verschoben. 2022 gab es eine deutliche

¹ International Monetary Fund: Global Economic Outlook, Januar 2023

² Bundesverband der WindEnergie: wind-energie.de mit den Berichten: Deutsche Windguard; Status des Offshore-Windenergieausbaus in Deutschland, Jahr 2022 und Deutsche Windguard; Status des Windenergieausbaus an Land in Deutschland, Jahr 2022

³ Windeurope.org: Wind energy in Europe: 2022 statistics and the outlook for 2023-2027

⁴ GWEC (Global Wind Energy Council): Global Wind Report 2022

Erholung der Aktivitäten. Für 2023 wird mit einer weiterhin positiven Entwicklung im Bereich Infrastruktur gerechnet. Aufgrund der gestiegenen Zinsen werden aber Hochbauprojekte unattraktiver, so dass unter Umständen neue Projekte nur verhalten angegangen werden.

Im Bereich Schiff war Muehlhan seit einigen Jahren ausschließlich in Europa aktiv. Die deutschen und europäischen Werften haben sich als Anbieter in Bereichen mit hoher Wertschöpfung etabliert. Diese Positionierung erlaubt es ihnen, die gegenüber der asiatischen Konkurrenz höheren Arbeitskosten durch höhere Wertschöpfung zu kompensieren. Sie bedienen vor allem Nischenmärkte wie den Marineschiffbau, Spezialschiffe, Megayachten, aber auch Kunden im Bereich der Windkraft. Insbesondere die hohe Nachfrage nach Spezial- und Marineschiffen führt zu einer guten Auslastung der Mehrzahl der europäischen Werften.

Nach einigen Jahren mit niedrigen Ölpreisen sind die Preise im Wesentlichen bedingt durch den Krieg in der Ukraine im Berichtsjahr deutlich angestiegen. Die Marktlage für die im Öl- und Gassektor tätigen Unternehmen ist jedoch teils erheblicher Gewinnsteigerungen unverändert volatil.

Geschäftsverlauf

Lage

Ertragslage

in TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse	6.362	6.445
Sonstige betriebliche Erträge	20.057	21.276
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.236	6.467
Erträge aus Beteiligungen	1.755	1.506
Ergebnis aus Ergebnisabführungsverträgen	0	2.312
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	12.901	21.607
Jahresüberschuss	12.025	20.644
Bilanzgewinn	19.398	23.046

Die Umsätze der Muehlhan AG resultieren aus Leistungen, welche die Gesellschaft gegenüber Tochtergesellschaften erbringt. Hierzu zählen insbesondere Leistungen aus dem Bereich „Shared Services“, d.h. die Tätigkeiten des zentralen Finanz- und Rechnungswesens sowie der Abteilungen SHEQ (Safety, Health, Environment and Quality), Informationstechnologie, Recht und Investor Relations. Außerdem werden von den Tochtergesellschaften Lizenzgebühren unter anderem für Markenrechte erhoben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Ergebnisse aus den Veräußerungen von drei Tochterunternehmen sowie einen Ertrag aus einer Earn-out-Komponente aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind durch Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit den Unternehmensverkäufen sowie durch das Anziehen der Geschäftstätigkeit nach der Corona-Zeit angestiegen.

Die Erträge aus Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
MPL - Muehlhan Polska Sp. z o.o., Stettin – Polen	979	992
MF - Muehlhan S.A.R.L., St. Nazaire – Frankreich	400	400
MSI – Marine Service International AS, Drøbak - Norwegen	330	0
HSG – Haraco Services Pte. Ltd, Singapur - Singapur	46	0
MMF - Muehlhan Morflot OOO, St. Petersburg – Russland	0	115
Total	1.755	1.506

Das operative Geschäftsergebnis (EBIT) ist mit € 12,9 Mio. deutlich niedriger als im Vorjahr (€ 21,6 Mio.). Wesentlicher Grund sind die Veräußerungen von Tochtergesellschaften im Berichtsjahr und im Vorjahr. Im Vorjahr wurde aus den Veräußerungen ein Ergebnis von € 19,7 Mio. erzielt, im Berichtsjahr ein Ergebnis von € 12,4 Mio. Hintergrund sind höhere Buchwerte der im Berichtsjahr veräußerten Gesellschaften.

Ergebnisse aus Ergebnisabführungen gab es im Berichtsjahr nicht mehr (Vorjahr: € 2,3 Mio.), da die Ergebnisabführungsverträge beendet wurden.

Zusammenfassend ist das Geschäft im Berichtsjahr im Rahmen der Erwartungen verlaufen, wobei die Veräußerungen von Tochtergesellschaften sowie damit zusammenhängende Beratungsaufwendungen, aber auch Earn-out-Erträge, Sondereffekte darstellen.

Personal

Der durchschnittliche Personalbestand der Muehlhan AG hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>2022</u>	<u>2021</u>	<u>Veränderung</u>
Angestellte	24	26	2
	<u>24</u>	<u>26</u>	<u>2</u>

Ab dem Jahr 2023 ist noch eine Person bei der Muehlhan AG angestellt. Die notwendigen (Dienst-) Leistungen werden extern unter anderem vom neuen Besitzer der Tochtergesellschaften, zu dem auch die übrigen Angestellten im Rahmen eines Betriebsübergangs gewechselt sind, eingekauft.

Unfallstatistik

Als nichtfinanziellen Leistungsindikator nutzt Muehlhan die interne Unfallstatistik mit der Kenngröße Unfallrate, definiert als Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden. Bei der Muehlhan AG gab es keine Arbeitsunfälle im Berichtsjahr.

Vermögens- und Finanzlage

in TEUR	2022	2021
Bilanzsumme	66.790	93.956
Eigenkapital	58.366	60.869
Eigenkapitalquote in %	87,4%	64,8%
Finanzanlagen	4.412	55.631
Cashflow	10.464	19.133
Investitionen	96	91

Die Bilanzsumme verringerte sich als Ergebnis der Veräußerung von ausgewählten unmittelbar und mittelbar gehaltenen Gesellschaften sowie dem damit zusammenhängenden Verkauf von Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten gegenüber den veräußerten Gesellschaften zum 31. Dezember 2022. Ein Teil des Veräußerungserlöses wurde genutzt, um den im Jahr 2017 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag zur Finanzierung der Muehlhan-Gruppe zum Bilanzstichtag vollständig zurückzuführen. Das Vermögen der Muehlhan AG besteht zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus den nicht veräußerten Gesellschaften in Russland und im Nahen Osten, aus einer Forderung von € 6,2 Mio. aus einer Earn-out-Komponente aus einer Veräußerung von Gesellschaften im Vorjahr sowie aus liquiden Mitteln. Die Zahlung der Earn-out-Komponente erfolgte im Februar 2023.

Investitionen

Im Bereich der Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr die üblichen Ersatzinvestitionen im Wesentlichen für EDV und Büroausstattung getätigt.

Finanzierung und Liquidität

Die Finanzierung der Muehlhan Gruppe wurde von einer starken Eigenkapitalbasis sowie einem Konsortialkredit getragen. Der Konsortialkredit wurde zum 31. Dezember 2022 vollständig getilgt, so dass eine Eigenkapitalbasis von € 58,4 Mio. (Vorjahr: € 60,9 Mio.) verbleibt, was einer Eigenkapitalquote von 87,4 % entspricht. Das Eigenkapital ist trotz des Jahresüberschusses von € 12,0 Mio. aufgrund der im Juni 2022 an die Aktionäre ausgezahlten Dividende von € 14,5 Mio. leicht zurückgegangen. Der Cashflow aus dem operativen Geschäft ist mit € 10,5 Mio. positiv. Der Kaufpreis aus der Veräußerung ausgewählter Tochtergesellschaften von € 63,8 Mio. (inklusive Zinsen) ist im Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthalten.

Im Jahr 2022 war die Muehlhan AG jederzeit in der Lage, Ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht für den Konzern

Im Konzernabschluss für das Jahr 2021 wurden für das Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von € 250 Mio. und ein EBIT zwischen € 5 Mio. und € 8 Mio. prognostiziert. Die prognostizierten Umsatzerlöse wurden mit Umsatzerlösen von € 288 Mio. deutlich übertroffen. Das resultiert zum einen aus geringeren negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr als prognostiziert, sowie einem unerwartet starken 4. Quartal 2022, insbesondere im Windenergiegeschäft. Zudem haben Lieferkettenprobleme sowie steigende Energiepreise als Auswirkung des Krieges in der Ukraine die Muehlhan Gruppe in Summe (noch) nicht so getroffen wie im März 2022 befürchtet.

Das EBIT liegt mit € 12,4 Mio. ebenfalls über der Prognose, beinhaltet aber Sondersachverhalte wie die Entkonsolidierungsergebnisse der veräußerten Gesellschaften und den Ertrag von € 6,2 Mio. aus der Earn-out-Klausel aus dem Verkauf des Öl- und Gasgeschäfts in der Nordsee. Das EBIT aus dem operativen Geschäft - und damit ohne Sondersachverhalte - liegt mit € 8,8 Mio. ebenfalls leicht oberhalb der Prognose. Gründe hierfür sind die in Summe geringer ausgefallenen negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie ein starkes 4. Quartal insbesondere im Windenergiegeschäft aufgrund der guten Wetterlage.

Prognose nach Regionen bzw. Gesellschaften

Für die russische Gesellschaft werden im Jahr 2023 aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine rund € 10 Mio. Umsatzerlöse erwartet und damit weniger als im Berichtsjahr. Das EBIT sollte trotzdem durch Anpassungen des Geschäftsmodells mit rund € 0,5 Mio. positiv bleiben. Die Unsicherheit dieser Prognose ist allerdings hoch, da die weiteren Entwicklungen aufgrund des Krieges kaum absehbar sind.

Im Nahen Osten werden die Aktivitäten wieder aufgenommen bzw. auf niedrigem Niveau ausgeweitet. Daher wird mit leicht steigenden Umsatzerlösen von € 8 Mio. und einem ausgeglichenen Ergebnis

gerechnet. Der kurzfristige Fokus im Nahen Osten liegt nach wie vor auf der Einbringung von Forderungen und der Vermeidung von Forderungsverlusten.

Akquisitionen und Investitionen

Wesentliche Akquisitionen, Kooperationen und Investitionen sind nicht geplant.

Prognose für die Muehlhan AG

Die Umsatzerlöse der Muehlhan AG resultierten fast ausschließlich aus der Erhebung von Lizenzgebühren für Markenrechte an Tochterunternehmen sowie aus Weiterbelastung von Konzernumlagen. Da im Berichtsjahr neben den wesentlichen Tochtergesellschaften auch die Markenrechte veräußert wurden werden die verbleibenden Umsatzerlöse aus der Erhebung von Konzernumlagen deutlich zurückgehen und unter € 1 Mio. bleiben.

Das EBIT wird leicht negativ sein, da die Kosten zwar deutlich, aber nicht so schnell reduziert werden können. Ergebnisausschüttungen von den verbleibenden Tochterunternehmen können das Ergebnis verbessern.

Beim nichtfinanziellen Leistungsindikator der Unfallrate ist auch im Jahr 2023 das Ziel, keine Unfälle zu haben.

Als Dienstleister im Projektgeschäft kann Muehlhan ergebnisbelastende Risiken nicht vollständig eliminieren. Diese können sowohl operativen als auch strategischen Charakter haben. Operative Risiken, wie zum Beispiel Projektverluste, sind ein unvermeidbarer Bestandteil unseres Geschäfts. Diesen Risiken begegnen wir durch ein adäquates Risikomanagement. Strategische Risiken resultieren aus Veränderungen von exogenen Faktoren, auf die in der Vergangenheit nicht richtig oder nicht rechtzeitig reagiert wurde oder reagiert werden konnte. Beispielhaft kann hier die Entwicklung des russischen Krieges in der Ukraine genannt werden.

Für die Zukunft erwarten wir auf Basis des aktuellen Sach- und Wissensstands keine weiteren signifikanten strategischen Korrekturmaßnahmen für den Konzern. Es gilt jedoch stets die Aussage, dass grundsätzlich weiterer Anpassungsbedarf entstehen kann, sofern sich das wirtschaftliche Umfeld in einzelnen Märkten nachteilig verändern sollte.

Dieser Ausblick enthält vorausschauende Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sondern unsere Annahmen und Erwartungen wiedergeben. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Vorstand der Muehlhan AG derzeit zur Verfügung stehen. Die Aussagen sind daher mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können gegebenenfalls erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuerer Informationen oder künftiger Ereignisse fortzuentwickeln.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Bestandsgefährdende Risiken bestehen aus Unternehmenssicht nicht.

Nachfolgend sind Risiken aufgeführt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Sowohl unsere Organisation als auch unsere Kontrollsysteme zielen darauf ab, bestehenden Risiken bestmöglich zu begegnen und neu auftretende Risiken rechtzeitig zu erfassen. Die folgende Chancen- und Risikobeurteilung erfolgt für die nächsten zwölf Monate.

Gemäß §91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten bzw. zu steuern, welches sicherstellt, dass den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden. Hierfür nutzt das Unternehmen ein adäquates Berichtssystem, das organisatorisch direkt dem Vorstand zugeordnet ist und beständig ausgebaut und aktualisiert wird.

Der Aufsichtsrat wird durch den Vorstand regelmäßig über die laufende Geschäftstätigkeit und die wesentlichen Risiken des Unternehmens informiert.

Der Risikomanagementprozess bei Muehlhan besteht aus einer standardisierten Risikoidentifikation und -erfassung auf Einzelgesellschaftsebene. Die gemeldeten Risiken werden auf Konzernebene aggregiert und konsolidiert und dem Vorstand vorgestellt. Im Falle von wesentlichen Veränderungen bei zuvor gemeldeten bzw. bei neu identifizierten Risiken erfolgt die Berichterstattung auch außerhalb der planmäßigen Meldungen. Auf dieser Basis bewertet und steuert der Vorstand die Risiken. Im Rahmen der Risikosteuerung wird auf Einzelfallbasis entschieden, das Risiko zu vermeiden, zu verringern, auf andere zu übertragen oder das Risiko zu akzeptieren. Wenn nicht gesondert erläutert, werden die Eintrittswahrscheinlichkeiten der nachfolgend aufgeführten Risiken als gering eingestuft. Muehlhan hat zudem in verschiedenen Bereichen – wo sinnvoll – Versicherungen abgeschlossen, um die Risiken zu minimieren.

Erläuterung wesentlicher Einzelrisiken und damit verbundene Chancen

Einige genannte Risiken und Chancen betreffen die Muehlhan AG direkt, andere Risiken und Chancen betreffen die Muehlhan AG indirekt über ihre Tochtergesellschaften.

Risiken und Chancen aus Marktumfeld und Wettbewerb

Unser Geschäft unterliegt grundsätzlichen Marktrisiken und -chancen, die potenziell etwa durch die Veränderung in unseren Märkten, die Einführung neuer Technologien und Beschichtungsverfahren, sich verändernde Kundenbedürfnisse oder einen steigenden Wettbewerb durch Marktteilnehmer aus verwandten Branchen oder Dienstleistungsbereichen entstehen. Gerade in den letzten Jahren beeinflussen zudem Effekte aus der allgemeinen weltwirtschaftlichen Entwicklung unser Geschäft. Der

Vorstand beobachtet die weltweit relevanten Märkte systematisch hinsichtlich der Risiken. Dabei wird er von den vor Ort tätigen Geschäftsführern und Regionalmanagern unterstützt.

Als Dienstleister besteht für Muehlhan eine relativ hohe Bindung an die bestehenden Standorte und deren wirtschaftliches Umfeld. Negative Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld können die Profitabilität eines Standortes bzw. einer Gesellschaft beeinflussen, gegebenenfalls mit Auswirkungen auf die bei der Muehlhan AG bilanzierten Beteiligungsbuchwerte.

Auch zukünftig können Pandemien, Kriege oder andere außergewöhnliche Ereignisse Risiken darstellen. Eine Beendigung des Krieges in der Ukraine und eine damit möglicherweise verbundene Aufhebung von Sanktionen würden für Muehlhan die Chance bedeuten, neues Geschäft zu gewinnen bzw. verlorenes Geschäft zurückzugewinnen.

Militärische Konflikte stellen je nach Ort und Art ein weiteres – aktuell mittleres – Risiko dar. Der aktuelle Krieg in der Ukraine wirkt sich durch die international verhängten Sanktionen gegen Russland negativ auf die Geschäftstätigkeit der russischen Muehlhan Gesellschaft aus. Zudem trifft der starke Anstieg der Preise an den Energiemärkten auch Muehlhan. Außerdem bedarf es einer sorgfältigen Prüfung von Aufträgen, um Verstöße gegen die gegen Russland verhängten Sanktionen zu vermeiden. Auch andere mögliche militärische Konflikte können sich durch Sanktionen, ausbleibende Materiallieferungen, steigende (Energie-)Preise oder eingeschränkte Reisemöglichkeiten negativ auf einzelne Gesellschaften oder die gesamte Muehlhan-Gruppe auswirken.

Leistungswirtschaftliche Risiken und Chancen

Die Weiterentwicklung der Beschichtungsstoffe führt hinsichtlich der Beständigkeit zu zunehmend längeren Instandhaltungsintervallen der Oberflächen, sodass hierdurch das grundsätzliche Risiko einer rückläufigen Nachfrage nach Oberflächenschutz- und Brandschutzarbeiten besteht. Demgegenüber steht jedoch die Chance des aufgrund von Größe und Anzahl grundsätzlich zunehmenden Volumens an Stahlflächen und Brandschutzarbeiten.

Ein geringes Risiko besteht in der Nutzung von nicht einwandfreien Materialien in den Bereichen passiven Brandschutz und Oberflächenschutz. Zur Minimierung des Risikos hat der Konzern diverse vorbeugende Maßnahmen und Kontrollen implementiert.

Der Oberflächenschutz ist sehr arbeitsintensiv. Jedoch ist für die Klimatisierung von großen Stahlkonstruktionen während der Bearbeitung, für den Transport von Strahlmittel durch Druckluft oder für die Erzeugung von Wasserhöchstdruck mittels Pumpen auch Energie nötig. Von einem Preisanstieg für Energie ist Muehlhan daher direkt betroffen. Entsprechenden Entwicklungen können wir nur durch eine Preiserhöhung für die eigenen Dienstleistungen begegnen. Durch die aktuelle Situation rund um den Russland-Ukraine-Krieg besteht ein hohes Risiko von Unterbrechungen von Lieferketten sowie steigender Energiepreise bzw. die höheren Energiepreise sind bereits eingetreten.

Personalrisiken und -chancen

Der Wettbewerb um qualifizierte Führungskräfte und qualitätsbewusstes technisches Personal ist in den Branchen, in denen Muehlhan tätig ist, nach wie vor hoch, es besteht daher ein erhöhtes Risiko. Beispiele aus den vergangenen Geschäftsjahren haben gezeigt, dass Muehlhan sich in seinen Teilmärkten in einem „People Business“ bewegt, in dem einzelne Personen den Erfolg der Gruppe beeinflussen können.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Die Gesellschaften der Muehlhan Gruppe werden auch zu Festpreisen tätig und gehen mit ihren Dienstleistungen teilweise in erheblichem Umfang in Vorleistung. Die auf diese Weise stattfindende (Vor-)Finanzierung wird von unseren Kunden erwartet und hat sich somit zu einem wesentlichen Bestandteil unseres Dienstleistungsangebots entwickelt. Insbesondere im Nahen Osten besteht das Risiko, das Zahlungsziele nicht eingehalten werden und Muehlhan den langen Zeitraum bis zur Zahlung finanzieren muss. Zudem besteht das Risiko, dass es zu Forderungsverlusten kommen kann. Muehlhan muss auch zukünftig sicherstellen, dass die notwendige Liquidität für die (Vor-)Finanzierung zur Verfügung steht. Außerdem wird bei Projekten sehr genau darauf geachtet, akzeptable Zahlungsvereinbarungen zu vereinbaren und die Solvenz der Kunden zu prüfen. Bei der Geltendmachung von fälligen Forderungen wird zukünftig, wie auch schon in der Vergangenheit, der Gerichtsweg gewählt. Dies reduziert das Risiko von vollständigen Forderungsverlusten, kann es aber nicht völlig ausschließen.

Muehlhan ist im Projektgeschäft tätig. Bei Großprojekten besteht grundsätzlich ein geringes Risiko, dass der Auftraggeber einen Verlust erleidet und insolvent wird. Deshalb hat Muehlhan klare Kriterien bei der Projektauswahl implementiert und wendet diverse Risikomanagementmaßnahmen strikt an. Muehlhan prüft die Liquiditätssituation von Kunden vor der Auftragsannahme intensiv und betreibt ein konsequentes und regelmäßiges Forderungsmanagement. Ein systemgestütztes Projektcontrolling trägt außerdem dazu bei, Abweichungen vom Plan rechtzeitig zu erkennen und damit gegensteuern zu können. Dies ist auch für die Zukunft vorgesehen. Grundsätzlich können Forderungsausfälle – auch in großem Umfang – jedoch nicht ausgeschlossen werden. Es besteht somit in Summe ein mittleres Risiko von einzelnen Projektverlusten und Risiken aus der (Vor-)Finanzierung.

Steuerliche Risiken wurden hinreichend in den konsolidierten Jahresabschlüssen berücksichtigt. Gleichwohl besteht aufgrund der Komplexität ein geringes Risiko, dass es zu Steuernachforderungen kommen kann, sofern die jeweils vorherrschende Rechtsauffassung der Finanzverwaltung bei bestimmten Sachverhalten von der Auffassung der besteuerten Gesellschaft abweicht. Eine steuerliche Betriebsprüfung bei der Muehlhan AG konnte im Jahr 2022 abgeschlossen werden.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen wird frühzeitig durch entsprechende Liquiditätsplanungssysteme entgegengewirkt.

Unternehmensspezifische Risiken und Chancen

Die Applikation von Oberflächenschutz durch die Unternehmen der Muehlhan Gruppe ist überwiegend eine projektbezogene Dienstleistung. Oftmals wird sie im Zusammenspiel mit anderen Gewerken und häufig unter erheblichem Termindruck erbracht. In Einzelfällen erschließt sich der vollständige Umfang der zu erbringenden Leistungen erst während der Arbeiten, das stellt für Muehlhan grundsätzlich ein erhöhtes Risiko dar. Muehlhan stellt sich auf diese Bedingungen ein, indem bereits in der Frühphase der Vertragsverhandlungen die Wahrscheinlichkeit zusätzlicher Kosten, etwa durch eine Leistungs- oder Umfangsänderung, bewertet wird. Dies wird bei der Angebotskalkulation und anschließend bei der Ausarbeitung der finalen Vertragsunterlagen berücksichtigt.

Rechtliche Risiken und Prozessrisiken

Im internationalen Projektgeschäft bzw. bei einer international aufgestellten Unternehmensgruppe ist damit zu rechnen, dass Ansprüche von oder auch gegen Muehlhan einer gerichtlichen Klärung bedürfen. Es besteht somit ein mittleres Risiko. Bereits in der Vergangenheit hat Muehlhan Streitverfahren gegen andere Marktteilnehmer, darunter auch Kunden, geführt und führt auch aktuell Streitverfahren gegen Kunden und Lieferanten. Ein Prozessrisiko besteht aktuell auch in Deutschland aus der Beendigung eines Investitionsprojektes an der deutschen Nordseeküste.

Es bestehen nach Kenntnis des Unternehmens keine rechtlichen Risiken, die die Muehlhan Gruppe in ihrer Substanz gefährden könnten.

IT-spezifische Risiken

Muehlhan nutzt verschiedene IT-Applikationen zur effizienten Abwicklung von Projekten und Verwaltung. Risiken aus Cyber-crime-Aktivitäten stellen daher eine zunehmende Bedrohung dar und können bei einer großen Zahl von Mitarbeitern, die mit E-Mails und Internet arbeiten, nicht ausgeschlossen werden. Ein Ausfall der IT oder einzelner IT-Applikationen könnte zu kurzfristigen Verzögerungen von Projekten und in der Verwaltung führen, so wie im Februar 2022 geschehen. Muehlhan unterzieht sich regelmäßigen IT-Prüfungen, um auf dem Stand der Technik zu bleiben.

Die möglichen Auswirkungen der genannten Risiken auf die allgemeine Entwicklung von Muehlhan werden vom Vorstand insgesamt als gering eingeschätzt. Risiken mit höherer Eintrittswahrscheinlichkeit oder möglicherweise signifikanten Auswirkungen werden, wenn möglich und sinnvoll, über Versicherungen reduziert. Zahlreiche Einschätzungen sind weiter abhängig unter anderem von der Entwicklung geopolitischer Krisen wie dem Krieg in der Ukraine.

Rechtliche Angaben

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat gemäß § 312 Aktiengesetz einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält:

„Wir erklären, dass die Muehlhan AG und deren Tochtergesellschaften nach den Umständen, die ihnen in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die dargestellten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten haben.“

Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vorstandsvergütung bestand im Geschäftsjahr 2022 aus einer fixen und einer variablen Komponente. Die variable Vergütung hat eine kurzfristige und eine langfristige Komponente und basiert auf der Steigerung des Unternehmenswertes (Change in Equity Value) der Gruppe. Die kurzfristige Komponente bemisst sich an der Steigerung des Unternehmenswertes (Change in Equity Value) im Vergleich zum Vorjahr und die Vergütung erfolgt in Geldwerten. Die langfristige Komponente bemisst sich an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes (Sustainable Change in Equity Value) und wird in Aktien vergütet. Die variablen Vergütungskomponenten wurden zum Ende des Berichtsjahres gekündigt. Ab dem Jahr 2023 besteht für einen Vorstand eine variable Vergütungskomponente. Die Komponente ist abhängig vom Erfolg der Einbringung offener Forderungen im Nahen Osten.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht aus einer Festvergütung sowie einer variablen Komponente in Abhängigkeit des erzielten Konzernergebnisses.

Angaben zu eigenen Aktien

Im Hinblick auf die Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des veröffentlichten Einzelabschlusses der Muehlhan AG zum 31.12.2022.

Hamburg, 6. April 2023

Der Vorstand

Stefan Müller-Arends

Gautam Arya

Thorsten Hell

Bilanz

A K T I V A	31.12.2022		31.12.2021	P A S S I V A	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	85.507,25	I. Gezeichnetes Kapital Eigene Anteile	19.500.000,00 -101.695,00	19.398.305,00	19.500.000,00 -115.033,00
II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 2. Technische Anlagen und Maschinen 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 0,00 0,00		0,51 1.504,54 58.069,05	II. Kapitalrücklage Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	5.019.351,78 10.064.593,62	15.083.945,40	15.083.945,40
III. Finanzanlagen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 2. Beteiligungen	4.411.202,87 724,01	0,00	59.574,10 55.630.565,51 724,01	III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen Eigene Anteile	4.701.627,38 -216.654,35	4.484.973,03	3.567.166,69 -213.830,35
		4.411.926,88	55.631.289,52	IV. Bilanzgewinn-/verlust		19.398.305,00	23.046.479,74
		4.411.926,88	55.776.370,87			58.365.528,43	60.868.728,48
B. UMLAUFVERMÖGEN				B. RÜCKSTELLUNGEN 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen	1.083.221,34 750.981,88	1.834.203,22	604.830,56 348.765,54
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.781,50	3.781,50				953.596,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.141.594,18 3.001.248,44 8.486.354,00		20.117,97 31.370.432,73 317.039,21	C. VERBINDLICHKEITEN 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 373.463,47 (Vorjahr: EUR 0,00) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.463,71 (Vorjahr: EUR 1.618,85)	0,00 4.165.177,34 1.966.343,28 458.948,52		14.646.042,74 1.659.554,51 15.129.584,74 698.690,24
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	49.637.424,73		6.239.476,27			6.590.469,14	32.133.872,23
	62.270.402,85		37.950.847,68				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	107.871,06		228.978,26				
	66.790.200,79		93.956.196,81			66.790.200,79	93.956.196,81

Muehlhan AG, Hamburg

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	6.362.470,71		6.445.477,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.056.601,47		21.275.933,79
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 294.616,62 (Vorjahr EUR 481.661,14)			
		26.419.072,18	27.721.410,86
3. Materialaufwand			
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-752.158,70	-461.972,54
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.002.509,92		-2.567.627,90
b) Soziale Abgaben	-274.169,68		-304.302,89
		-3.276.679,60	-2.871.930,79
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-90.165,37	-90.774,48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.236.449,22	-6.467.244,76
- davon aus Währungsumrechnung: EUR -706.417,08 (Vorjahr: EUR -768.794,58)			
7. Erträge aus Beteiligungen		1.755.276,00	1.506.319,72
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.755.276, (Vorjahr: EUR 1.506.319,72)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.156.140,49	1.046.345,43
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.156.140,49 (Vorjahr: EUR 1.046.345,43)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-568.240,64	0,00
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	-227.639,15
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		0,00	2.539.792,58
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.539.792,58)			
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.436.399,19	-1.440.976,71
- davon an verbundene Unternehmen: EUR -486.829,74 (Vorjahr: EUR -338.116,62)			
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-596.010,08	-568.830,56
14. Ergebnis nach Steuern		12.374.385,87	20.684.499,60
15. Sonstige Steuern		-349.374,67	-40.562,57
16. Jahresüberschuss		12.025.011,20	20.643.937,03
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		8.507.754,49	2.402.542,71
18. Einlage in die anderen Gewinnrücklagen		-1.134.460,69	0,00
19. Bilanzgewinn/-verlust		19.398.305,00	23.046.479,74

Muehlhan AG, Hamburg
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Muehlhan AG, Hamburg, - eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter der Registernummer HRB 97812 - wird nach den Vorschriften des Dritten Buches des deutschen Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend Aktiengesellschaften aufgestellt (§ 264 Abs 1 HGB). Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach § 266 HGB, die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB in der Fassung des BilRUG.

Es handelt sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs.1 HGB.

Von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 276 und § 288 HGB wird teilweise Gebrauch gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer, die zwischen 3 und 20 Jahren beträgt, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer, die zwischen 2 und 10 Jahren beträgt. Im Zugangsjahr erfolgen diese Abschreibungen zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter werden direkt abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Das Vorratsvermögen wird zu Anschaffungskosten bilanziert. Soweit notwendig, werden Wertberichtigungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten. Wertberichtigungen wurden - soweit notwendig - vorgenommen. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Kursgewinne aus Forderungen bis zu einem Jahr werden nach § 256a HGB sofort realisiert.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Die Posten des Eigenkapitals sind zum Nennwert ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB umgerechnet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Forderungen und Sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistung von TEUR 1.142 (Vorjahr: TEUR 20) bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Managementdienstleistungen und Markenrechten an verkaufte ehemalige Tochterunternehmen. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 3.001 (Vorjahr: TEUR 31.370). Davon sind TEUR 1.274 (Vorjahr: TEUR 1.964) aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 1.727 (Vorjahr: TEUR 29.406) aus gegebenen Darlehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 8.486 (Vorjahr: TEUR 317) bestehen im Wesentlichen aus einer Earn-out Komponente aus dem Verkauf einer Tochtergesellschaft in 2021 (TEUR 6.200) und einer Restkaufpreisforderung aus dem Verkauf der wesentlichen Tochtergesellschaften Ende 2022 (TEUR 1.463).

2. Eigenkapital

Das Grundkapital der MYAG beträgt zum Stichtag TEUR 19.500. Es ist eingeteilt in 19.500.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Das genehmigte Kapital beträgt TEUR 9.750 (Vorjahr TEUR 9.750).

Vom gezeichneten Kapital von TEUR 19.500 wurde der Nennbetrag der eigenen Aktien (101.695 Stück zu je 1 Euro) gemäß § 272 Abs. 1a HGB abgesetzt. Die eigenen Aktien haben einen Anteil von 0,5% am Grundkapital. Der erworbene Bestand eigener Aktien soll im Wesentlichen der

Erfüllung von Ansprüchen, die Mitarbeiter der Muehlhan Gruppe im Rahmen des Bonusprogramms erworben haben, dienen. Die Gewinnrücklagen haben sich durch den Abgang von 13.338 eigener Aktien um TEUR 3 verringert und durch eine Entnahme aus dem Bilanzgewinn um TEUR 1.334 erhöht.

3. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Stichtag nicht mehr. Im Vorjahr bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 4.646 mit einer Laufzeit von unter 1 Jahr und TEUR 10.000 mit einer Laufzeit von über einem Jahr. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Darlehen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufgrund der größenabhängigen Erleichterung gemäß § 288 HGB sind hier keine Angaben zu machen.

V. Sonstige Angaben

1. Angaben nach § 251 HGB

Aus gestellten Bürgschaften für andere Unternehmen (ausschließlich verbundene Unternehmen) bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 277 (Vorjahr TEUR 44.198).

2. Angaben nach § 285 Nr. 3a HGB

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus dem Abschluss eines bis Ende 2023 laufenden Mietvertrages für das selbst genutzte Bürogebäude in Höhe von TEUR 239. Außerdem bestehen Verpflichtungen aus Kfz-Leasing in Höhe von jährlich rund TEUR 50 gegenüber einem Tochterunternehmen.

3. Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB

Durchschnittlich wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigt:

Angestellte Mitarbeiter: 24 (Vorjahr 26)

4. Angaben nach § 285 Nr. 23 HGB

Im Vorjahr bestand zur Absicherung der Risiken des variablen Zinssatzes beim Konsortialkredit ein Zinsbegrenzungsgeschäft. Der Konsortialkredit wurde Ende 2022 vollständig zurückgezahlt und das Zinssicherungsgeschäft beendet.

5. Angaben nach § 285 Nr. 27 HGB

Es bestehen keine Nachschusspflichten gegenüber den deutschen Tochtergesellschaften mehr.

6. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Gesellschafterstruktur zum 31. Dezember 2022 stellt sich wie folgt dar:

Aktienbesitzer	Anteil in %
GIVE Capital GmbH	57,8%
Dr. Wulf-Dieter Greverath	0,4%
Angelika Ebba Greverath	0,5%
Andrea Christina Juliana Brandt/ Dr. Kira Nicola Alexa Menz	0,1%
Stefan Müller-Arends	6,8%
Gautam Arya	0,0%
Thorsten Hell	0,0%
Eigenbestand	0,5%
Streubesitz	33,8%
Summe	100,0%

Im Berichtszeitraum haben wir keine Mitteilungen nach § 20 AktG erhalten.

Hamburg, den 6. April 2023

Der Vorstand

Stefan Müller-Arends

Gautam Arya

Thorsten Hell